

Gudrun Kampl (Sigmund) Freud Dancing

Als zweites Ausstellungsprojekt zeigt **Love on Terrace** ab 8. Juni 2021 Werke der 1964 geborenen, österreichischen Künstlerin Gudrun Kampl. Niemand anders könnte die aktuelle Aufgabenstellung des verspiegelten Raumes, rund um „Love and Desire“ (Liebe und Verlangen) besser erfüllen, als die in Wien lebende Künstlerin. Sie pflegt in ihren Werken einen raffiniert-spielerischen Umgang mit, aus langer Tradition beladenen, Themen eines Sigmund Freud oder Adolf Loos. Sinnlichkeit und Ornament werden von Kampl in eine ironische, weibliche Deutung verwandelt und förmlich in deren Gegenteil umgekehrt. Dadurch läßt sie den Betrachter in ihre ganz eigene Welt eintauchen.

Kampls Objekten liegt ein breites Experimentierfeld an Materialien zu Grunde, die sie meistens, entgegen deren herkömmlichen Charakters und Beschaffenheit in kontroverse Objekte verwandelt. Aus weichem, kleidsamen Samt näht sie Gewehre oder hüllt Angst-einregende Küchenmesser in den sanften, oft mit Erotik verbundenen Stoff ein. Kunststoff hingegen, lässt sie wie zarten Faden oder gestickte Bilder aussehen. Obgleich die Formen ihrer Werke oft Leidenschaft und Sinnlichkeit ausstrahlen, birgt jedes einzelne von ihnen eine brisante, gegenteilige Kehrseite in sich. Selbst ein, in purpurrotem Samt gekleideter Käfig („Cage“, 2004), oder ihre Installation „Blood Drops“ (2009) bekommt einen erotischen Charakter, obwohl man damit normalerweise Gewalt, Isolation und Schmerz verbindet.

Der Körper ist immer der Ausgangspunkt ihrer Arbeit und wird in zweierlei Hinsicht zum Thema gemacht: Erstens in Form seiner Oberfläche, der Haut und deren Beschaffenheit, und Zweitens gilt ihr Fokus oft den Organen und allem, was sich im Inneren befindet. Die Organe sind für die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen zuständig, reflektieren aber gleichermaßen dessen emotionalen Zustand.

Die ehemalige Absolventin der Malereiklasse von Maria Lassnig hat auf den ersten Blick nicht viele Aspekte des erlernten Metiers behalten. Schon während des Studiums interessierten sie die Leinwände mehr als Material, das man schneiden und verformen konnte, denn als Bildträger.

In ihren, mit Kunststoff bis in das feinste Detail gezeichneten, Bildobjekten vollbringt sie im Grunde genommen mehr Malerei (oder Zeichnung) als mancher andere, der täglich mit dem Malpinsel im Atelier steht. Dennoch verbindet man die zarten Objekte ihrer „Bondage Serie“ (2020-21) mehr mit weichen Textilien als mit getrocknetem Plastik.

Love on Terrace ist ein junges Label, das 2019 von der Unternehmerin und Kunstsammlerin Juliet Peng Wenjing gegründet wurde. Deren Mission ist, Frauen zu ermutigen und zu stärken, das Thema Liebe und Verlangen mit Selbstvertrauen und Stil zu erkunden. Der in der Galeriestraße M50 gelegene show room bietet sich für Ausstellungen an und ist der ideale Ort für eine künstlerische Intervention durch Gudrun Kampl.

Juliet Peng Wenjing spannte ihre Auswahl der Werke über ein breites Spektrum aus Kampl's Oeuvre der letzten 10 Jahre. Nach den Attributen von Feminismus und Verlangen (feminism and desire) kommt die Schriftarbeit „Passion“ (2013) genauso perfekt zur Geltung, wie die erst kürzlich für diese Ausstellung entstandene „Bondage Series“.

Die erste Präsentation der österreichischen Künstlerin in Shanghai gibt einen stimmigen Überblick über ihr außergewöhnliches Werk voller Ironie und barocker Formen.

Alexandra Grimmer, Mai 2021